

30. Cupido, kleines Kind

1. Cu - pi - do, klei - nes Kind, man nennt dich bil - lig blind,
 2. Wenn sie ein Jung - frau hab'n, die - sel - ben Ve - nus - knab'n,
 3. Ich hab es auch er - fahr'n in mei - nen jun - gen Jahr'n,

1. Cu - pi - do, klei - nes Kind, man nennt dich bil - lig blind,
 2. Wenn sie ein Jung - frau hab'n, die - sel - ben Ve - nus - knab'n,
 3. Ich hab es auch er - fahr'n in mei - nen jun - gen Jahr'n,

1. Cu - pi - do, klei - nes Kind, man nennt dich bil - lig blind,
 2. Wenn sie ein Jung - frau hab'n, die - sel - ben Ve - nus - knab'n,
 3. Ich hab es auch er - fahr'n in mei - nen jun - gen Jahr'n,

1. Cu - pi - do, klei - nes Kind, man nennt dich bil - lig blind,
 2. Wenn sie ein Jung - frau hab'n, die - sel - ben Ve - nus - knab'n,
 3. Ich hab es auch er - fahr'n in mei - nen jun - gen Jahr'n,

1. Cu - pi - do, klei - nes Kind, man nennt dich bil - lig blind,
 2. Wenn sie ein Jung - frau hab'n, die - sel - ben Ve - nus - knab'n,
 3. Ich hab es auch er - fahr'n in mei - nen jun - gen Jahr'n,

5

denn du machst Leff - lers Nar - ren, die sit - zen auf dein'm
 so kön - nen sie nicht blei - ben, da - heim das Ih - re
 wenn mich der Jeck tät rei - ten, konnt ich nicht län - ger

denn du machst Leff - lers Nar - ren, die sit - zen auf dein'm
 so kön - nen sie nicht blei - ben, da - heim das Ih - re
 wenn mich der Jeck tät rei - ten, konnt ich nicht län - ger

denn du machst Leff - lers Nar - ren, die sit - zen auf dein'm
 so kön - nen sie nicht blei - ben, da - heim das Ih - re
 wenn mich der Jeck tät rei - ten, konnt ich nicht län - ger

denn du machst Leff - lers Nar - ren, die sit - zen auf dein'm
 so kön - nen sie nicht blei - ben, da - heim das Ihr
 wenn mich der Jeck tät rei - ten, konnt ich nicht läng't

denn du machst Leff - lers Nar - ren, die sit - zen auf dein'm
 so kön - nen sie nicht blei - ben, da - heim das Ih - rre
 wenn mich der Jeck tät rei - ten, konnt ich nicht län - ger

Valentin Haußmann: Rest von polnischen und andern Tänzten
30. Cupido, kleines Kind

10



Kar - ren, ver - blen - den ihr Ge - sicht, daß sie ganz se - hen nicht.
trei - ben, son - dern müs - sen stets sein bei ih - rem Lie - be - lein.
bei - ten, muß hin zu'r Jung - frau'n Haus, mein Säk - kel lee - ren aus.

Kar - ren, ver - blen - den ihr Ge - sicht, daß sie ganz se - hen nicht.
trei - ben, son - dern müs - sen stets sein bei ih - rem Lie - be - lein.
bei - ten, muß hin zu'r Jung - frau'n Haus, mein Säk - kel lee - ren aus.

Kar - ren, ver - blen - den ihr Ge - sicht, daß sie ganz se - hen nicht.
trei - ben, son - dern müs - sen stets sein bei ih - rem Lie - be - lein.
bei - ten, muß hin zu'r Jung - frau'n Haus, mein Säk - kel lee - ren aus.

Kar - ren, ver - blen - den ihr Ge - sicht, daß sie ganz se - hen nicht.
trei - ben, son - dern müs - sen stets sein bei ih - rem Lie - be - lein.
bei - ten, muß hin zu'r Jung - frau'n Haus, mein Säk - kel lee - ren aus.

Kar - ren, ver - blen - den ihr Ge - sicht, daß sie ganz se - hen nicht.
trei - ben, son - dern müs - sen stets sein bei ih - rem Lie - be - lein.
bei - ten, muß hin zu'r Jung - frau'n Haus, mein Säk - kel lee - ren aus.

4. Alles, was nur war mein,
das muß verzehret sein.
Viel Schuh tät ich zerreißen,
wenn mich Lieb'ssucht tät beißen.
So gar war ich da blind;
jetzt krau ich mich im Grind.
5. Ade, du herbes Kraut,
ein Narr, der auf dich baut.
Sollt ich die Liebe kaufen?
Will's Geld vielmehr versaufen.
Ade, ihr Jungfräulein,
ich bleib hinfort daheim.